

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Schwarzheide, 6. April 2017

Die Jugend forscht Landessieger 2017 aus Brandenburg stehen fest

Zehn talentierte Jungforscher qualifizieren sich für das 52. Bundesfinale

Für den 52. Bundeswettbewerb von Jugend forscht haben sich zehn junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Brandenburg qualifiziert. Die Landessieger wurden heute in Schwarzheide ausgezeichnet. Beim diesjährigen Landeswettbewerb, ausgerichtet von der BASF Schwarzheide GmbH, präsentierten 62 Jungforscherinnen und Jungforscher insgesamt 33 Forschungsprojekte.

Die sogenannte Hypothermie, also das Absinken der Körpertemperatur unter 36 Grad Celsius während einer Operation, kann bei Patienten zu Wundinfektionen oder Durchblutungsstörungen führen. Katharina Gurk (18) vom Max-Steenbeck-Gymnasium in Cottbus beschäftigte sich mit der Frage, wie sich Faktoren wie Alter und Gewicht des Patienten, Betäubungsform sowie Dauer des Eingriffs auf die Entwicklung der Körpertemperatur auswirken. Sie siegte im Fachgebiet Biologie. Landessiegerin im Fachgebiet Chemie wurde Lara Minkus (19) vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder). Die Jungforscherin entwickelte eine Methode zur Gewinnung und Konzentrationsbestimmung von Ascorbinsäure. Dafür nutzte sie ausschließlich in der Schule vorhandene Geräte. Mithilfe des neuen Verfahrens verglich sie den natürlichen Ascorbinsäuregehalt in Äpfeln mit dem synthetisch hergestellten Stoff in Salami.

Die Galileischen Monde sind die vier größten Trabanten, die um den Planeten Jupiter kreisen. Mathis Harder (17) vom Einstein-Gymnasium in Neuenhagen bei Berlin nutzte selbst aufgenommene Digitalbilder der Monde und entwickelte daraus Rechenmodelle zur Bestimmung von astronomischen Kenngrößen. Mit diesen gelang es ihm, zum Beispiel Umlaufzeiten, Bahnradien und Lichtgeschwindigkeit der Monde zu ermitteln. Er überzeugte die Jury im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften. Mit komplexen Wahrscheinlichkeitsrechnungen befasste sich die Landessiegerin im Fachgebiet Mathematik/Informatik, Maria Bulychev (18) vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder). Sie stellte sich die Frage, ob mit zunehmendem Alter Entscheidungen weniger nach dem Bauchgefühl als vielmehr auf Basis rationaler Überlegungen getroffen werden. Dafür nutzte sie ein selbst entwickeltes Glücksspiel, bei dem Probanden unterschiedlichen Alters ihre Siegchancen einschätzen mussten.

Landessieger im Fachgebiet Technik wurden Florian Pollakowsky (16) und Falko Staps (19) vom Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg sowie Ansgar Reiff (15) vom Einstein-Gymnasium in Neuenhagen bei Berlin. Die drei konstruierten ein autonomes Fluggerät, das als Trägerplattform für verschiedene Sensorensysteme dient. Damit können Wetterdaten erhoben, das Verhalten von Smog oder die Entstehung von Wolken beobachtet werden. Die fliegende Forschungsplattform kann deutlich länger als vergleichbare Modelle in der Luft bleiben. Mit dem Landessieg für die beste interdisziplinäre Arbeit wurden Justin Ebert (19), Daniel Edlich (16) und Niklas Rosin (15) von der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau in Zeuthen ausgezeichnet. Sie präsentierten ihr Multifunktionsgerät „Multi-Vinum-Detector“, das Winzer bei der Weinproduktion unterstützen soll. Es ermöglicht eine präzise Bestimmung von Sulfid- und Kohlendioxidgehalt sowie der Weinfarbe mit nur wenigen Hilfsmitteln.

Nach den Landeswettbewerben im März und April findet das 52. Bundesfinale vom 25. bis 28. Mai 2017 in Erlangen statt. Es wird ausgerichtet von der Stiftung Jugend forscht e. V. und der Siemens AG als Bundespatenunternehmen.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 5 | 20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40 | Fax: 040 374709-99 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de | www.facebook.com/Jugend.Forscht

jugend forscht

der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bundesregierung, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 5

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

Telefax: 040 374709-99

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten